

wir

Wir sind TOP Company 2026

BBG erhält begehrte Arbeitgeber-Auszeichnung

Auf die Nachbarschaft!

Das WohnCafé JOOS wird eröffnet

KI - Fluch oder Segen?

Unser KI-Assistent steht Rede und Antwort



BBG

BEZIRKSBAUGENOSSENSCHAFT
ALTWÜRTTEMBERG e.G.

René Rhein & Eduard Schilling
Vorstände der Bezirksbau-
genossenschaft Altwürttemberg



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Frühling steht in voller Blüte, und der Sommer vor der Tür – beste Aussichten also für alle, die ihre Zeit gern draußen verbringen. Doch selbst die größten Sonnenanbeter freuen sich beim Nachhausekommen auf eine schöne, funktionale und energieeffiziente Wohnung. Und hier kommt die BBG ins Spiel.

Um unsere Bestandsgebäude so nachhaltig wie möglich zu gestalten, setzen wir im Rahmen unserer Dekarbonisierungsstrategie auf vielfältige Modernisierungsmaßnahmen. Wie die Bewohner diese erleben – und wie wichtig sich deren Verständnis und Mitwirkung erweisen –, schildert das Interview mit einem Hausbewohner in der Kornwestheimer Rechbergstraße.

Ebenfalls befragt wurde unser KI-Mitarbeiterassistent Omnifact – und zwar zu Stärken und Schwächen der Künstlichen Intelligenz! Ganz analog und authentisch hingegen haben wir die Eröffnung des WohnCafé JOOS gefeiert – und auf die begehrte Auszeichnung zur kununu TOP Company 2026 angestoßen.

In der Hoffnung, dass sich dieser erfreuliche Jahresbeginn als gutes Omen erweist, wünschen wir allen BBG-Mitgliedern ein glückliches weiteres Jahr 2026!

Ihre BBG

In dieser Ausgabe

Menschen & Miteinander

- BBG intern 3
- Aktuelles 4

Umwelt & Gesellschaft

- Engagement 10
- Künstliche Intelligenz 11

Wohnraum & Gebäude

- Bauaktivitäten 12
- Gut zu wissen 14

- Rezepte & Rätsel 15

Save the date: Vertreter- versammlung der BBG am 24. Juni

Wir gratulieren: Eduard Schilling als Kaufmänni- scher Vorstand bestätigt

Verlässlichkeit, Engagement und ein klarer Blick nach vorn – dafür steht Eduard Schilling. Umso mehr freut es uns, dass der Aufsichtsrat der Bezirksbaugenossenschaft gemeinsam mit ihm die Weichen für die Zukunft gestellt hat: Sein Mandat als Kaufmännischer Vorstand wurde um weitere fünf Jahre bis zum 30. September 2031 verlängert. Der Beschluss fiel am 8. November 2025.

Seit seinem Start im Oktober 2023 hat Eduard Schilling zentrale Bereiche wie Finanz- und Rechnungswesen, Bestandsverwaltung und Personalwesen mit großer Tatkraft weiterentwickelt. Mit strategischem Gespür und einem hohen Anspruch an Qualität hat er wichtige Impulse gesetzt – immer mit dem Ziel, die Genossenschaft nachhaltig zu stärken und für ihre Mitglieder weiter voranzubringen.

Das gesamte Team blickt optimistisch auf die kommenden Jahre und wünscht weiterhin viel Erfolg, kluge Entscheidungen und eine sichere Hand für alles, was kommt.



Schon jetzt vormerken: Am 24. Juni 2026 wird das Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim wieder zum Treffpunkt für Engagement, Austausch und gemeinsames Gestalten. Denn dann findet die 49. ordentliche Vertreterversammlung der Bezirksbaugenossenschaft Altwürttemberg e.G. statt.

Ab 18:00 Uhr kommen die gewählten Vertreter zusammen, um die Interessen der Mitglieder aktiv zu vertreten und über wichtige Themen und Entwicklungen der Genossenschaft mitzuentcheiden. Mit mindestens 50 Mitgliedern bildet die Vertreterversammlung ein starkes Fundament für Mitbestimmung und Transparenz.

Eine Veranstaltung mit Tradition – und zugleich ein lebendiger Blick in die Zukunft der Genossenschaft. Die Einladungen werden Anfang Juni 2026 verschickt. Wir freuen uns schon jetzt auf einen inspirierenden Abend voller Begegnungen und guter Gespräche.

Auf die Nachbarschaft!

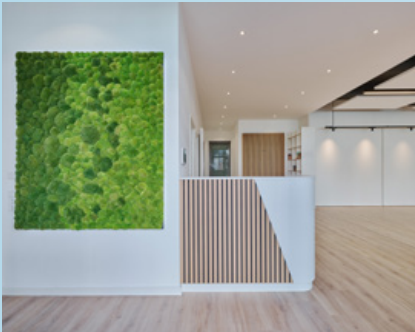
So war's bei der Eröffnung des WohnCafé JOOS

„Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das JOOS genau das wird, was wir uns heute wünschen: ein Ort des Miteinanders, des Zuhörens und des Mitgestaltens. Wenn uns das gelingt, dann eröffnen wir heute nicht nur ein WohnCafé. Dann eröffnen wir ein Stück gelebte Nachbarschaft.“

Eduard Schilling, Vorstand der BBG



MENSCHEN & MITEINANDER



Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und Temperaturen, die schon den kommenden Sommer erahnen lassen: Das Wetter hätte nicht besser sein können, als wir am frühen Nachmittag des 17. April in Kornwestheim ankommen. Vor der Güterbahnhofstraße 25 stehen Bistrotische unter einer Markise, ein Dutzend Menschen unterhält sich angeregt. Und auch im Erdgeschoss des Gebäudes selbst haben sich rund 70 weitere Gäste eingefunden: Sie alle sind gekommen, um die Eröffnung des WohnCafé JOOS zu feiern! Zentral gelegen, frisch saniert, einladend gestaltet und dank der großen Fensterfronten viel Tageslicht bietend, präsentiert sich das JOOS als perfekte Anlaufstelle und neuer Treffpunkt – ein „zweites Wohnzimmer“ für die BBG-Mitglieder im Quartier und die Menschen in Kornwestheim.

Mehrwert für ganz Kornwestheim

Wie sowohl Eduard Schilling, Vorstand der BBG, als auch Nico Lauxmann, Oberbürgermeister der Stadt Kornwestheim, in ihren Festreden betonen, versteht sich das WohnCafé als offener Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und der Nachbarschaft: Hier können Menschen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsame Aktivitäten entwickeln – ganz unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status.



Verwaltet wird das WohnCafé in Kooperation der BBG mit Integrative Wohnformen e.V. Die Idee für ein solch universell übergreifendes Konzept entstand auch vor dem Hintergrund einer Sozialraumanalyse der Stadt Kornwestheim: Diese zeigt, dass das Zusammenleben im Quartier von unterschiedlichen Lebensphasen und kultureller Vielfalt geprägt ist. Gleichzeitig haben viele Menschen im Stadtgebiet mit Einsamkeit, finanziellen Belastungen oder gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen. Somit verfolgt das JOOS ein klares Ziel: Nachbarschaft lebendig gestalten und das Miteinander im Quartier fördern. Und es gibt zukünftig für viele Kornwestheimer eine Antwort auf die Frage „Wohin?“ Für die BBG und die Stadt Kornwestheim bedeutet das JOOS einen echten Mehrwert. Es verbessert die Wahrnehmung des Wohnumfelds, stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Quartier und unterstützt den genossenschaftlichen Gedanken – ganz im Sinne des BBG-Gründers Karl Joos, nach dem das WohnCafé benannt ist.

Ein Ort zum Wohlfühlen

Was macht ein „zweites Wohnzimmer“ aus? Schön sollte es sein, erreichbar in der Nähe liegen, ein Ort, an den man gerne kommt – und wiederkommt. In diesem Sinne wurde das WohnCafé bewusst einladend und geschmackvoll gestaltet: Bereits im Eingangsbereich wird man von einer begrünten Pflanzenwand empfangen. Warme Farben, nachhaltige Materialien und die Offenheit der großzügigen Fensterfronten erzeugen eine freundliche Atmosphäre. Dabei wurde die Praktikabilität der Räumlichkeit nicht vergessen: Flexible Möbel und eine mobile Faltwand ermöglichen unterschiedliche Nutzungen, vom offenen Cafébetrieb über Veranstaltungen bis hin zu parallelen Gruppenangeboten. Eine moderne Küche bietet sich für Feste, Veranstaltungen, gemeinsame Kochaktionen und nicht zuletzt für die tagtägliche Nutzung an. Und auch die Geographie stimmt: Sowohl 476 Wohnungen als auch die Geschäftsstelle der BBG befinden sich in einem Umkreis von weniger als 1000 Metern – für viele Mitglieder liegt das WohnCafé also nur einen kurzen Spaziergang entfernt.

Gestärkte Gemeinschaft im Quartier

Mit dem WohnCafé JOOS entsteht ein lebendiger Ort im Quartier – offen, gemeinschaftlich und ganz im Sinne der genossenschaftlichen Idee. Hier können sich BBG-Mitglieder treffen und aktiv einbringen: Sei es, um neue Kontakte zu knüpfen, soziale Beziehungen zu stärken oder um gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen. Und auch für die Mitarbeitenden der BBG eröffnet das JOOS neue Möglichkeiten: Die Räume können für Besprechungen, Seminare oder Workshops genutzt werden, ebenso für Teamveranstaltungen. Auch für private Veranstaltungen und Versammlungen kann das JOOS angemietet werden. So schafft das WohnCafé Raum für Begegnung, Austausch und praktizierte Nachbarschaftshilfe. Damit stärkt es die Gemeinschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität im Viertel, für die Mitglieder ebenso wie für die Mitarbeitenden der BBG. Doch auch über die Genossenschaft hinaus soll das Projekt ein Signal setzen – für die gesamte Stadtgemeinschaft: Wunsch und Ziel ist es, dass das WohnCafé JOOS von möglichst vielen Kornwestheimern angenommen wird – und vielleicht sogar zu weiteren Orten dieser Art inspiriert.



Applaus für Ihre Treue!

Bei Jubiläumsfeier ehrt die BBG langjährige Mitglieder

Am Freitag, dem 30. Januar 2026 konnte das Restaurant Applaus in Kornwestheim seinem Namen nicht nur kulinarisch alle Ehre bereiten. Denn an diesem Nachmittag feierte die BBG hier ganz besondere Menschen – Mitglieder, die unserer Genossenschaft seit beeindruckenden 50, 55, 60 oder sogar 65 Jahren die Treue halten. So verwandelte sich das Applaus in einen Ort voller Wertschätzung, Erinnerungen und gelebter Zusammengehörigkeit.

Geschichten werden lebendig

Schon beim Eintreffen der Gäste war spürbar, dass es kein gewöhnliches Treffen werden würde – vielmehr ein liebevoll gestaltetes Wiedersehen, geprägt von Dankbarkeit und Verbundenheit. 18 Jubilare folgten unserer Einladung und brachten nicht nur ihre langjährige Zugehörigkeit mit, sondern auch unzählige Erinnerungen – an Anfänge, an Veränderungen und an das stetige Wachsen unserer Genossenschaft. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Vorstand stand der Nachmittag ganz im Zeichen der persönlichen Würdigung. Jedes Mitglied wurde einzeln geehrt – mit empathischen Worten, einer stilvoll gerahmten Urkunde sowie liebevoll zusammengestellten Geschenk-tüten, gefüllt mit Kaffee, Tee, Schokolade und Wein.

Eine familiäre Atmosphäre

Im Anschluss entwickelte sich bei Kaffee und Kuchen eine Atmosphäre, die familiärer fast nicht hätte sein können. Schnell entstanden angeregte Gespräche, begleitet von herzhaftem Lachen und dem Austausch gemeinsamer Erinnerungen. Für die passende musikalische Untermalung sorgte ein Gitarrist, dessen Klänge dem Nachmittag eine besondere Wärme und Leichtigkeit verliehen. Ein heiteres Bingo-Spiel rundete die Veranstaltung schließlich ab. Die Freude über kleine Gewinne, der Jubel um den Hauptpreis und die vielen strahlenden Gesichter machten deutlich: Dieser Nachmittag wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Danke an alle Jubilare

Unser besonderer Dank gilt allen, die diesen Tag mit Leben gefüllt haben – allen voran unsere Jubilare. Mit ihrer jahrzehntelangen Treue, ihrem Engagement und ihrer Verbundenheit haben sie unsere Genossenschaft geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist: eine starke Gemeinschaft mit Geschichte und Herz.

„Eine Wohnung, die zu mir passt“

Positive Erfahrungen mit unserem Raumtausch-Programm



Anpassung an veränderte Lebensumstände

Ändern sich die Lebensumstände, ändern sich oft auch die Anforderungen an das eigene Zuhause. So benötigen auf der einen Seite junge Familien dringend mehr Platz,

während für andere mit zunehmendem Alter und abnehmender Mobilität eine Wohnung plötzlich zu groß wird. Für solche Fälle hat die BBG das Programm Raumtausch ins Leben gerufen: So erhalten Mitglieder, die seit mindestens zehn Jahren Teil der Genossenschaft sind und ebenso lange eine BBG-Wohnung bewohnen, die Möglichkeit, ihre Wohnsituation an die neuen Lebensumstände anzupassen. Die BBG unterstützt sie bei der Findung einer kleineren, besser passenden Wohnung innerhalb unseres Bestands.

Eine, die unser Raumtausch-Angebot gern angenommen hat, ist unser langjähriges Mitglied Frau Oppermann. Die 82-Jährige bewohnte in Kornwestheim viele Jahre allein eine 3-Zimmer-Wohnung im zweiten Obergeschoss. Doch was einmal passte, wurde im Alter zunehmend zur Belastung: Das tägliche Treppensteigen fiel schwer, die große Wohnung verlangte viel Kraft, und im Bad fehlte eine gut nutzbare Dusche. „Ich habe gemerkt, dass mir alles mehr und mehr zu viel wird – die Stufen, die vielen Zimmer, das Bad“, berichtet sie rückblickend.

Von Anfang an gut begleitet

Über die Bestandsverwaltung wurde Frau Oppermann auf das Raumtausch-Programm aufmerksam gemacht. In einem persönlichen Gespräch formulierte sie ihre Bedürfnisse – weniger Stufen, eine kleinere Wohnung, eine barrierearme Dusche –, die von uns aufmerksam aufgenommen wurden. „Ich habe mich ernst genommen und gut verstanden gefühlt“, betont sie. Anschließend suchten wir nach passenden Angeboten innerhalb des Bestands, organisierten die Besichtigungen und begleiteten sie bei der Entscheidungsfindung. Vom ersten Gespräch bis zum Umzug

erlebte sie den Ablauf als transparent und gut strukturiert: „Ich wusste immer, was als Nächstes passiert – das hat mir Sicherheit gegeben.“

Heute lebt Frau Oppermann in einer kleineren Wohnung mit geeigneter Dusche und besserer Zugänglichkeit. Für ihren Alltag bedeutet das eine spürbare Entlastung: weniger Stufen, weniger Fläche, die gepflegt werden muss, und mehr Sicherheit im Bad. „Ich habe jetzt wieder das Gefühl, dass die Wohnung zu mir passt – und nicht umgekehrt“, sagt sie. Natürlich: Der Abschied vom alten Zuhause war nicht leicht, doch sie ist überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben: „Es ist besser, den Schritt zu machen, solange man noch selbst mitentscheiden kann.“

Ein Beitrag zu mehr Lebensqualität

So möchte Frau Oppermann auch andere, vor allem ältere Mitglieder ermutigen, frühzeitig über ihre Wohnsituation nachzudenken und das Beratungsangebot der BBG zu nutzen. Ihr Fazit fällt klar aus: „Der Umzug war anstrengend, aber er hat mir ein Stück Selbstständigkeit zurückgegeben.“ Das Beispiel von Frau Oppermann zeigt, welchen Beitrag der Wohnungstausch zu mehr Lebensqualität leisten kann. Ihre Geschichte bestätigt die Sinnhaftigkeit unseres Programms – und unterstreicht den Anspruch der BBG: Wohnraum so zu gestalten und zu verteilen, dass er den Menschen dient.

„Durch das Wohnungstauschprogramm habe ich eine kleinere Wohnung gefunden, die viel besser zu meinem Leben passt. Ich zahle insgesamt weniger und spare Energie, ohne beim Wohnkomfort Abstriche zu machen. Die Unterstützung der BBG war unkompliziert und hat mir gezeigt, wie vorteilhaft es ist, Mitglied dieser Genossenschaft zu sein.“

Bärbl Oppermann

Ausgezeichneter Arbeitgeber

BBG ist kununu TOP Company 2026!

Das neue Jahr beginnt für die BBG mit einer ganz besonderen Auszeichnung: Wir wurden offiziell als kununu Top Company 2026 geehrt! Diese Anerkennung erhalten nur rund fünf Prozent aller auf der Plattform bewerteten Unternehmen – und zählt damit zu den aussagekräftigsten Arbeitgeber-Siegeln im deutschsprachigen Raum.

Was diese Auszeichnung so besonders macht? Sie basiert ausschließlich auf ehrlichem und unabhängigem Feedback unserer Mitarbeitenden. Es sind also genau die Menschen, die die BBG jeden Tag mit Leben füllen, die uns diese hervorragenden Bewertungen gegeben haben. Dieses Vertrauen und diese Wertschätzung sind für uns nicht selbstverständlich – sondern ein echtes Kompliment.

Ein starkes Zeichen für unsere Unternehmenskultur

Die Auszeichnung bestätigt, was uns im Alltag besonders wichtig ist: ein wertschätzendes Miteinander, ein positives Arbeitsklima und eine Unternehmenskultur, in der sich jede und jeder Einzelne gesehen und gehört fühlt. Offenheit, Respekt und Teamgeist sind keine Schlagworte, sondern gelebte Realität bei der BBG.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist unser Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Durch unsere Zertifizierung im Rahmen des Programms „berufundfamilie“ setzen wir gezielt Maßnahmen um, die unsere Mitarbeitenden in unterschiedlichen Lebensphasen unterstützen – sei es durch flexible Arbeitszeiten, individuelle Lösungen oder familienfreundliche Angebote.

Gemeinsam in die Zukunft

Diese Auszeichnung ist für uns nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Ansporn: Wir möchten uns weiterentwickeln, zuhören und gemeinsam daran arbeiten, die BBG auch in Zukunft zu einem Ort zu machen, an dem Menschen gerne arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem Engagement, ihrer Offenheit und ihrem Feedback zu diesem Erfolg beigetragen haben. Dieser Erfolg gehört uns allen!





Unser KI-Mitarbeiterassistent Omnifact



Künstliche Intelligenz

Es kommt drauf an, was man draus macht

Unmöglich, ihr zu entgehen: Die „Künstliche Intelligenz“, kurz KI, beherrscht aktuell die Medien und die Gemüter. Aber was kann KI denn nun wirklich? Und was nicht? Wo kann sie uns im Arbeitsalltag unterstützen? Ist sie Fluch oder Segen – oder beides zugleich? Und vor allem: Was haben unsere Mitglieder davon? Fragen über Fragen ... Wir haben uns an einen wahren Experten in Sachen KI gewandt – unseren datenschutzkonformen KI-Mitarbeiterassistenten Omnifact! Hier seine Antworten:

Was kann KI?

- KI kann große Datenmengen auswerten und Muster erkennen. Sie hilft zum Beispiel, Schreiben sachlich zu formulieren und sprachlich zu vereinfachen – damit Informationen klarer und leichter verständlich werden.
- KI ist ein digitales Werkzeug, das aus vielen Beispielen gelernt hat und dadurch schnell Texte vorschlagen oder Fragen beantworten kann. Entwürfe werden immer von unseren Mitarbeitenden geprüft und angepasst.
- KI kann interne Abläufe beschleunigen: Protokolle strukturieren, Checklisten vorbereiten, Textbausteine erstellen.

Was haben BBG-Mitglieder davon?

- Wenn BBG-Mitarbeitende Zeit sparen, bleibt mehr Raum für persönliche Beratung und für schwierige Fälle.
- Informationen können klarer, verständlicher und zielgerichteter aufbereitet werden.

Was kann KI nicht?

- Entscheidungen treffen – das obliegt allein den Menschen.
- Verantwortung übernehmen – für Inhalte und Entscheidungen sind immer unsere Mitarbeitenden zuständig.
- Menschliche Nähe ersetzen – Zuhören, Abwägen, Einfühlungsvermögen bleiben menschliche Aufgaben.

Kann KI auch Fehler machen?

Ja. KI kann falsche oder unpassende Vorschläge machen. Deshalb werden alle KI-Ergebnisse von Menschen geprüft, besonders, wenn es um Verträge, rechtliche Fragen oder persönliche Entscheidungen geht. KI ist ein Werkzeug, aber kein Experte mit eigener Verantwortung.

Unser Fazit: nicht Wundermittel, sondern Werkzeug.

Künstliche Intelligenz ist sicher kein allwissendes „Wundermittel“, das für jedes Problem eine passende Lösung bietet. Aber: KI ist ein hilfreiches Werkzeug, das – mit menschlichem Augenmaß eingesetzt – unsere Arbeit effizienter gestalten, Prozesse beschleunigen und mehr Zeit für alle Beteiligten generieren kann. Trotzdem: „Echte“ Intelligenz, Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand und persönliche Interaktionen werden auch in Zukunft das Herz unserer Genossenschaft bilden.

Effizienter und lebenswerter ins Morgen

WOHNRAUM & GEBÄUDE



Ein neues Kapitel: Mit dem Rückbau der Gebäude aus dem Jahr 1936 wurde in der **Schützenstraße 17 – 21 in Kornwestheim** der Weg frei gemacht für einen modernen Neubau, der an gleicher Stelle frischen Wohnraum schafft. Bereits 2025 konnten alle bisherigen Bewohner erfolgreich in neue Wohnungen umziehen – ein wichtiger Schritt, der den Startschuss für die kommenden Entwicklungen markiert. Jetzt nimmt die Zukunft Gestalt an: 24 neue Wohnungen mit Tiefgarage entstehen hier, ausgestattet mit durchdachten, teils barrierefreien Grundrissen, lichtdurchfluteten Räumen und zeitgemäßem Komfort. Natürlich erfüllt das Gebäude alle Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und steht damit für nachhaltiges Wohnen von morgen. Ein Projekt, das den Standort stärkt und ihm zugleich neue Qualität und Lebensgefühl verleiht.



Wohnen mit Perspektive: Im **Renninger Neubaugebiet Schnallenäcker III** wächst ein Projekt heran, das mehr ist als nur neuer Wohnraum: Im Wildbienenweg 4–6 entstehen zwölf geförderte Mietwohnungen, die bezahlbares Wohnen mit moderner Ausstattung verbinden. Der Spatenstich am 24. Oktober 2025 – gemeinsam mit dem Büro Herkommer Architekten und dem Bauunternehmen Bertold Kuhnle GmbH & Co. KG – markiert den Beginn dieser Entwicklung. Bis zum Sommer 2027 soll ein Ort entstehen, der Menschen ein Zuhause gibt und gleichzeitig den angespannten Wohnungsmarkt der Region spürbar entlastet. Ein klares Bekenntnis zu sozial verantwortlichem Bauen und lebenswerten Quartieren.

Neubauprojekte und Modernisierungen – was geht bei der BBG?



Die Nastsiedlung lebt auf: Mit viel Gespür für Geschichte wurden die denkmalgeschützten Häuser in der **Naststraße 34 und 36 in Kornwestheim** zu neuem Leben erweckt. Ziel der Sanierung war es, den unverwechselbaren Charakter der Gebäude zu bewahren – und gleichzeitig die Wohnqualität spürbar zu steigern. So wurde der Fassadenanstrich behutsam erneuert und farblich an das benachbarte Römerkastell Kornwestheim angepasst. Neue Holzisoliertglasfenster fügen sich harmonisch in das denkmalgeschützte Erscheinungsbild ein, während sie zugleich für mehr Energieeffizienz und Wohnkomfort sorgen. Die Natursteinfassade im Erdgeschoss wurde gereinigt und instandgesetzt, beschädigte Steine fachgerecht ausgetauscht. Die Hauseingangstür erstrahlt nach ihrer Aufarbeitung wieder in „neuem alten Glanz“ und rundet das stimmige Gesamtbild ab. Weiter geht es mit der Instandsetzung der Gebäude in der Naststraße 38 und in der Hartensteinstraße 5: So gewinnt die Nastsiedlung Stück für Stück an Qualität und Ausstrahlung.



Energiegeladen in die Zukunft: In der **Rechbergstraße 53 – 57 in Kornwestheim** wurde nicht nur modernisiert, sondern konsequent weitergedacht. Nun zeigt sich, wie Bestandsgebäude fit für morgen gemacht werden. Neue Dachflächen, kombiniert mit einer Photovoltaikanlage, liefern künftig umweltfreundlichen Strom direkt für die Bewohner. Auch bei der Wärmeversorgung setzt das Projekt Maßstäbe: Eine moderne Zentralheizung mit Fernwärmeanschluss und effizienter Warmwasserbereitung sorgt für zuverlässigen Komfort. Ergänzt durch neue Fenster, entsteht ein rundum energetisch optimiertes Gebäude, das nicht nur Energie spart, sondern auch Lebensqualität gewinnt. Ein starkes Beispiel dafür, wie nachhaltige Modernisierung heute aussieht – und wie sie das Wohnen von morgen schon heute erlebbar macht. Wie ein Bewohner der Rechbergstraße die Sanierungsmaßnahmen erlebte, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

„Durchweg positiv“

Erfahrungen eines BBG-Mitglieds bei der Modernisierung der Rechbergstraße 53 – 57 in Kornwestheim



Sehr geehrter Herr Grundmann, Sie wohnen bereits seit 1976 in der Wohnanlage und stehen als Vertreter in engem Austausch mit Ihren Nachbarn. Nun liegt eine umfangreiche Modernisierung hinter Ihnen: Fenster wurden erneuert, die Heizung an das Fernwärmenetz angeschlossen,

eine PV-Anlage installiert und weitere Instandsetzungsmaßnahmen umgesetzt. Wie haben Sie diese Zeit insgesamt erlebt?

Wenn man möchte, dass so ein Projekt gut läuft, dann muss man auch gut mit den Handwerkern zusammenarbeiten. Sonst stockt schnell der gesamte Ablauf. Bei uns waren rund 15 Firmen im Einsatz, und viele Bewohnerinnen und Bewohner haben Haus- und Wohnungstüren offen gehalten, damit die Arbeiten zügig erledigt werden konnten. Insgesamt war ich mit allen Handwerkern sehr zufrieden. Besonders beeindruckt hat mich, dass die Fenster innerhalb nur eines Tages aus- und wieder eingebaut wurden. Man konnte mit allen gut sprechen, und soweit ich es mitbekommen habe, gab es auch keine unangenehmen Vorfälle wie Diebstähle oder Beschädigungen. Unterm Strich kann ich sagen: Es lief wirklich Hand in Hand.

Wie erfolgte die Kommunikation durch die BBG? Gerade bei solchen Maßnahmen ist ja auch der technische Bereich stark gefordert.

Zu Beginn gab es ein Schreiben, in dem die Maßnahme beschrieben wurde. Außerdem hing ein Bauzeitenplan aus, und bei Bedarf wurden wir zusätzlich informiert. Am wichtigsten war aus meiner Sicht aber die mündliche Kommunikation. Die Arbeit unseres Projektleiters, Herrn Jörg Läßle, und des Fachingenieurs für Heizungstechnik Rapp war exzellent. Das wurde mir auch immer wieder aus der Hausgemeinschaft zurückgemeldet. Wenn irgendwo etwas gehakt hat, konnte man sich jederzeit an die beiden wenden. Insgesamt möchte ich allen Beteiligten ein ausdrückliches Kompliment machen.

Was war in dieser Zeit am belastendsten – zum Beispiel Lärm, Staub, Terminabsprachen oder Handwerker in der Wohnung?

Natürlich war es laut und staubig. Das gehört bei so einer Maßnahme einfach dazu, und dessen muss man sich bewusst sein. Es wurde zwar regelmäßig gereinigt, aber durch die laufenden Arbeiten war es nie dauerhaft sauber. Positiv war jedoch, dass man mit den Handwerkern jederzeit sprechen konnte. Wenn jemand zum Beispiel Schichtarbeit hatte, wurde versucht, zuerst andere Wohnungen zu bearbeiten – natürlich immer dann, wenn es organisatorisch möglich war. Die Terminabsprachen und die Kommunikation haben insgesamt aber sehr gut funktioniert.

Spüren Sie einen Unterschied durch die neuen Fenster und die neue Heizung?

Ja, auf jeden Fall. Die Räume werden jetzt gleichmäßiger warm, und wir haben deutlich weniger Lärm in der Wohnung. Die Rechbergstraße liegt nicht weit von der Bundesstraße entfernt – da merkt man den Unterschied hörbar.

Gibt es aus Ihrer Sicht noch weitere Veränderungen durch die neuen Fenster und die Heizung?

Die Heizung wurde sehr gut eingestellt. Ich habe bei mir zusätzlich smarte Thermostate eingebaut und kann die Temperatur dadurch noch besser steuern. Beim Heizen muss man sich allerdings etwas umgewöhnen. Wichtig ist zum Beispiel, dass alle Räume gleichmäßig beheizt werden und nicht nur einzelne. Und richtiges Lüften war schon immer wichtig – das gilt heute genauso.

Sie gelten als jemand, der Dinge klar anspricht. Was hätte aus Ihrer Sicht bei der Modernisierung besser laufen können?

Mit den Fassadenarbeiten und der langen Standzeit des Gerüsts waren wir als Hausbewohner nicht ganz zufrieden. Das Gerüst hätte aus unserer Sicht früher abgebaut werden können. Davon abgesehen ist das Feedback aus dem Haus aber durchweg positiv.

Wenn Sie heute Bilanz ziehen: Was würden Sie anderen Mietern sagen, die vor ähnlichen Maßnahmen stehen?

Es kommt erst einmal viel Lärm und Dreck auf einen zu. Aber mit einer guten Projektleitung, zuverlässigen Handwerkern und auch eigener Mitwirkung – zum Beispiel, indem man den Zugang erleichtert – lohnt sich am Ende jedes einzelne Staubkorn.



Digital, transparent, fair

Der Weg zur neuen Wohnung bei der BBG

WOHNRAUM & GEBÄUDE

Jeder Wohnungssuchende kennt das: viele Inserate, unklare Abläufe und oft lange Wartezeiten. Deshalb haben wir bei der BBG uns gefragt: Muss das wirklich so kompliziert sein? Unsere Antwort: auf keinen Fall! Mit einem bewusst schlanken, digitalen und nachvollziehbaren Bewerbungsprozess zeigt die BBG, wie Wohnungsvergabe heute funktionieren kann. Aller Anfang ist denkbar einfach: Aktuelle Wohnungsangebote findet man auf

www.bezirksbau.de → Wohnen → Aktuelle Angebote
www.immobilienscout24.de
www.immowelt.de

Bewerbung und Profilerstellung

Eine freie Wohnung ist interessant? Ein Klick auf „Jetzt bewerben“ startet den Bewerbungsprozess. Die Bewerbung selbst erfolgt bequem online über unseren Partner ImmoMio.de. Hier erstellen Interessenten ihr persönliches Profil und hinterlegen alle relevanten Angaben zentral an einem Ort. Eine Bestätigungs-E-Mail sorgt unmittelbar für Klarheit: Die Bewerbung ist angekommen. Besonders im Fokus steht dabei der sensible Umgang mit persönlichen

Daten. Die Bewerber behalten jederzeit die Kontrolle darüber, welche Informationen sie teilen. Der gesamte Prozess ist transparent aufgebaut und erfüllt konsequent die Anforderungen der DSGVO – ein wichtiger Baustein für Vertrauen und Fairness.

Einladung, Besichtigung und Entscheidung

Passt das Profil zu einer Wohnung, folgt die Einladung zur Besichtigung ganz unkompliziert per E-Mail. Der Wunschtermin lässt sich flexibel auswählen. Nach der Besichtigung haben die Interessierten 24 bis 48 Stunden Zeit, um über ImmoMio.de mitzuteilen, ob sie die Wohnung anmieten möchten. Im Anschluss prüft die BBG alle Bewerbungen sorgfältig und trifft in der Regel innerhalb weniger Werktage eine Entscheidung. Die Zusage erfolgt per E-Mail – ebenso wie die Information an alle anderen Bewerber.

Einfach, transparent, fair und auf Augenhöhe: So zeigt die BBG, dass bereits bei der Wohnungsbewerbung der Mensch im Mittelpunkt steht, ganz dem genossenschaftlichen Gedanken folgend.

Wissenswertes & Praktisches



Wichtig: Eckventile regelmäßig bewegen

Kleines Ventil, große Wirkung: Eckventile sind essenzielle Bestandteile einer Sanitärinstallation. Sie ermöglichen es, die Wasserzufuhr an Waschbecken, Spülen oder WCs bei Bedarf gezielt abzustellen. Damit diese Ventile auch nach längerer Zeit zuverlässig funktionieren, empfiehlt es sich, sie in regelmäßigen Abständen vorsichtig zu öffnen und wieder zu schließen. So lässt sich verhindern, dass sie durch Kalk oder längere Nichtbenutzung festsitzen. Die regelmäßige Bewegung dient damit vor allem dem Werterhalt und der Funktionssicherheit der Installation. Gleichzeitig kann sie helfen, spätere Probleme

bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten zu vermeiden. Wichtig ist jedoch, dabei behutsam vorzugehen und keine Gewalt anzuwenden, um Beschädigungen an Ventil oder Leitung auszuschließen.

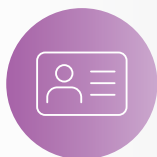
Bitte beachten Sie außerdem, dass ein Austausch oder eine Erneuerung von Eckventilen ausschließlich durch einen Fachhandwerker erfolgen muss. Unsachgemäße Arbeiten an wasserführenden Leitungen können zu Schäden an der Installation und am Gebäude führen.



Gartenpflege wurde neu vergeben

Gepflegte Grünflächen und Bepflanzungen sorgen für mehr Wohn- und Lebensqualität. Nachdem unsere bisher mit dieser Aufgabe beauftragte Firma ihre Geschäftstätigkeit beendet hat, musste die Gartenpflege für unsere Wohnanlagen neu ausgeschrieben werden. Im Zuge dieser Neuvergabe hat sich gezeigt, dass die dabei entstehenden Kosten künftig leider steigen werden. Gründe hierfür sind insbesondere die allgemein erhöhten Personal-, Material- und Betriebskosten. Auch wenn diese

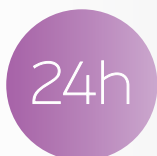
Entwicklung bedauerlich ist: Eine zuverlässige und fachgerechte Pflege unserer Außenanlagen dient nicht nur den Nutzern, sondern auch dem Werterhalt unserer Bestände. Wir bitten daher um Ihr Verständnis.



Ihre Daten haben sich geändert?

Um immer gut in Verbindung bleiben zu können, sind aktuelle Daten unerlässlich. Daher möchten wir Sie bitten, uns eventuelle Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Telefon, E-Mail) oder Ihrer Bankverbindung zeitnah mitzuteilen. Nur so ist gewährleistet, dass Sie wichtige Informationen, Einladungen oder Abrechnungen sicher erreichen. Alle Änderungen können Sie uns auch bequem über unser Online-Portal BBG Zuhause mitteilen: → www.bezirksbau.de → **Online-Portal**

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass jedes Mitglied gemäß § 23 Abs. 6 der Satzung verpflichtet ist, Änderungen der Kontaktdaten und der Bankverbindung unverzüglich mitzuteilen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Schäden melden rund um die Uhr

Das kann auch bei der besten Pflege passieren: Sollten Sie einen Schaden in Ihrer Wohnung oder am Gebäude feststellen, dann informieren Sie uns bitte möglichst zeitnah. Dazu können Sie folgende Möglichkeiten nutzen:

1. Per Telefon 07154 81 39-0, während unserer Geschäftszeiten
2. Per E-Mail, → www.bezirksbau.de → Kontakt → Schadensmeldung

Wichtig: Durch das vollständige Ausfüllen des Schadensformulars helfen Sie uns, die Bearbeitung zu beschleunigen und notwendige Maßnahmen schnell einzuleiten.

3. Per Notfalltelefon 07154 81 39-33

Sie haben einen Schaden festgestellt, der nicht warten kann? Bei dringenden Notfällen sind wir hier 24/7 zu erreichen.

Viel Spaß beim Kochen und Rätseln!

Geld- gegen- wert	Tier unter der Erde	Pelzart	▼	▼	eh. Film- licht- empfind- lichkeit	indon. Rinder- art	▼	Vorname des Autors Wallace	▼	10	Tendenz	Königs- tochter d. griech. Sage	▼
▶	▼	8			Leistung ▶		▼					9	
▶					ehem. deutsche Währung	feier- liches Gedicht ▶					veraltet: Krieg	Autor von 'Maigret', † 1989	
Speise- saal für Studen- ten		Ent- setzen, Schauder	▼		Untersu- chungs- ergebnis ▶					6			
▶			4		Honig- insekt	Ausruf d. Scha- den- freude	Teil des Mittel- meers ▶						
Öko- baustoff			eine Schnell- straße (Abk.) ▶			1	unge- trübt		poetisch: matt, müde				... Kraft (Energie)
Heilver- fahren			Staat im Orient ▶					eh. dt. Fußball- Bundes- trainer ▶				5	
▶	3		wider- wärtiger Mensch (ugs.) ▶				2	indi- scher Gott des Feuers					
7					Wohn- gebäude ▶						englisch: einges- chaltet ▶		
Comic- figur (Charly)			Ton- bezeich- nung ▶			äußerst schnell ▶							

DP-1310-0426-7

Welches Lösungswort
wird gesucht?



Hier geht's zur
Lösung!

Bunter Salat mit Grillkartoffeln

Leicht und lecker – ideal für die warme Jahreszeit. Sie haben einen Garten oder Balkon? Am besten schmeckt es natürlich mit selbst angepflanztem und geerntetem Gemüse. Tipps dazu rechts!

Zutaten (für 4 Portionen)

1 kg Frühkartoffeln (klein)
200 g grüne Bohnen
150 g Radieschen
150 g Erbsen
125 g Pflücksalat
2 Schalotten
5 EL Weißweinessig
5 EL Mayonnaise
4 EL Dill (grob gehackt)
Rapsöl
Salz, Pfeffer



Zubereitung

- Kartoffeln waschen und in leicht gesalzenem Wasser ca. 15 Min. garen, abgießen und abkühlen lassen.
- Bohnen ca. 10 Min. in kochendem Salzwasser blanchieren, abgießen und unter kaltem Wasser abschrecken.
- Kartoffeln halbieren und mit Rapsöl einreiben. Mit der Schnittseite nach unten knusprig grillen.
- Für das Dressing Schalotten fein würfeln und mit Dill, Mayonnaise, Essig, Öl, Pfeffer und Salz verrühren.
- Radieschen in Scheiben schneiden, mit den anderen Zutaten vermengen und mit Dressing toppen – guten Appetit!

Frischer Salat auch ohne Garten

Pflücksalate lassen sich unkompliziert auch auf kleinstem Raum anpflanzen – z.B. im Kübel oder Balkonkasten. Geerntet werden immer nur die äußeren Blätter. So kann der Salat ständig nachwachsen und versorgt einen wochen- oder gar monatelang täglich mit knackigen Salatblättern.



Wir sind für Sie da

Notfallrufnummer:
07154 81 39-33

Hier sind wir in dringenden Fällen jederzeit
für Sie erreichbar – auch außerhalb der
Geschäftszeiten.

Hier finden Sie die Kontaktdaten
aller Ansprechpartner:



Mitgliedschaften & Auszeichnungen



Redaktion:

Gabriele Munk
Andrea Thiem
Rainer Zdunek
Saskia Schimpel
Maria Dimosthenous
Amela Groksa
Jennifer Hundt
Andreas Karle

Gestaltung:

Werbung etc.
Werbeagentur AG
Teckstraße 70
70190 Stuttgart
werbungetc.de

Herausgeber:

**BEZIRKSBAUGENOSSENSCHAFT
ALTWÜRTTEMBERG e.G.**
Karl-Joos-Straße 55
70806 Kornwestheim
Telefon 07154 8139-0
info@bezirksbau.de
www.bezirksbau.de

**Willkommen
bei Instagram**

